

Calendula officinalis L.

Allgemein

Ob die Ringelblume in der Antike schon als Heilpflanze bekannt war, ist ungewiß. Erst im 12. Jahrhundert taucht sie bei Hildegard von Bingen auf. Magnus empfiehlt sie gegen den Biß wilder Tiere und Leber- und Milzverstopfungen. Um 1660 schreibt der Arzt Becher, daß die Ringelblume Herz und Leber beisteht, Schweiß und Gift treibt, die Geburt fördert, ‚der Frauen Zeit treibt‘ und man ein ‚Wasser, Essig und Consecro‘ daraus bereitet. Matthiolus war der erste Arzt, der die Pflanze als gegen Krebs wirksam bezeichnete. In der Folge wurde sie immer wieder dagegen und auch bei ansteckenden Krankheiten verwendet. Mitte des 19. Jahrhunderts kam die Pflanze als Krebsheilmittel aus der Mode.

Andere Kräuterkundige und Ärzte empfahlen andere Anwendungen, darunter Macer: "allein der Anblick vertreibt böse Gedanken und stärkt das Augenlicht." Culpeper bezeichnet Calendula als Kraut der Sonne und des Löwen, welches Herz und Geist stärkt. Eleanor Sinclair Rohde's 'Old English Herbals' verweist auf die Färbekraft der Blüten: "Solche, die nicht zufrieden sind mit der natürlichen Farbe, die ihnen Gott gegeben, färben sich das Haar gelb mit den Blüten dieses Krautes".

In der Volksmedizin hat die Ringelblume eine Vielzahl von Anwendungen und Verwendungsformen gefunden. Unter anderem galt sie in vielen Ländern als Liebesblume.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten Ringelblumenblüten, das Ringelblumenkraut als die zur Blütezeit gesammelten und getrockneten oberirdischen Teile sowie Zubereitungen aus frischen Pflanzenteilen.

Etymologie

Die bisher üblichen Erklärungen des Namens 'calendula' vom lateinischen Wort 'calendae = der Monatserste', weil die Blumen in vielen Monaten = calendis blühen oder weil sich die Strahlblüten mit dem Aufgehen der Sonne öffnen und mit ihrem Untergehen schließen, wird heute in Frage gestellt.

Möglicherweise kommt der Name von der gelben Krone, hergeleitet vom Wort 'caltula = Kleid von gelber Farbe', oder von der Verwendung der Blüten zu Blumenkränzen oder -körben, hergeleitet vom Wort 'calathus = geflochtener Korb'. Der Zusatz 'officinalis = offizinell' kam erst zu Linnés Zeiten auf. In Frankreich wird er ('officinal') 1733 in einem Drogenbuch genannt. Die Bedeutung des französischen Wortes 'officine' für 'Apotheke, Labor' ist erst 1812 belegt. Der deutsche Name 'Ringelblume' bezieht sich auf die inneren ringförmig gewundenen Früchte der Pflanze.

Botanik

Blüte und Frucht: Jeder Stengel trägt an seiner Spitze ein 5 bis 7 cm großes Blütenköpfchen aus einem Hüllkelch aus zahlreichen grünen, schmal-lanzettlichen, beiderseitig dicht mit Drüsenhaaren besetzten Blättchen. Das Innere des Köpfchens bilden orangefarbene trichterförmige Röhrenblüten. Die radiären Röhrenblüten sind pseudohermaphrodit und weiblich steril. Demgegenüber sind die zygomorph geformten Strahlenblüten am Rande des Köpfchens rein weiblich. Ihre Staubblätter sind vollständig zurückgebildet. Ihr unterständiger Fruchtknoten ist viel stärker entwickelt als der der Röhrenblüten. Früchte werden nur von den weiblichen Strahlenblüten ausgebildet. Die heterokarpen Achänen sind sichelförmig, gekrümmt bis geringelt. Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist meistens einjährig, selten zweijährig. Sie wird 30 bis 50 cm hoch und hat eine etwa 20 cm lange Pfahlwurzel mit zahlreichen dünnen Nebenwurzeln. Der Stengel ist aufrecht und vom Boden an oder im oberen Teil ästig verzweigt, kantig und flaumig behaart. Die wechselständigen Blätter sind unten fast spatelförmig und oben länglich bis lanzettlich und alle filzig behaart. Merkmale: starker, unangenehmer Geruch

Verbreitung

Die Pflanze ist in ganz Mittel- und Südeuropa, Westasien und den USA verbreitet.

Synonyme

Caltha officinalis Moench

Volkstümliche Namen

Caldo (span.)
Calendola (it.)
Calendula (eng.)
Canestro (grch.)
Common Marygold (eng.)
Feminell (dt.)
Fleur feminine (frz.)
Flor de tot l'any (katalan.)
Garden Marigold (eng.)
Garten-Ringelblume (dt.)
Goldbloom (eng.)
Gold-bloom (eng.)
Goldblume (dt.)
Golds (eng.)
Holigold (eng.)
Holligold (eng.)
Horgenfrue (dän.)
Maravilla (span.)
Marigold (eng.)
Mary Bud (eng.)
Mary Gowles (eng.)
Marybud (eng.)
Nagietek lekarski (poln.)
Poet's Marigold (eng.)
Pot Marigold (eng.)
Ringblomst (norw.)
Ringelblume (dt.)
Ringelrose (dt.)
Ruddes (eng.)
Sonnenwendblume (dt.)
Sonnwendblume (dt.)
Soude des jardins (frz.)
Studentenblume (dt.)
Totenblume (dt.)

Drogen

Calendulae flos (++) !)

Calendulae herba (+ - !)